

www.aerztezeitung.de

ZB MED

ÄRZTE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

TAG 18. MÄRZ 2003

D 8877 NR. 51 JAHRGANG 22

DR. ZENKALBIBLIOTHEK TEM 5.1/23
JOSEPH-STELZMAN-STR. 9 50931 KÖLN

Keine Illusionen bei Ärzten und Patienten

Nach einem Infoabend über die aktuelle Gesundheitspolitik der Bundesregierung waren nicht nur die Ärzte, sondern auch die Patienten in Crivitz desillusioniert.

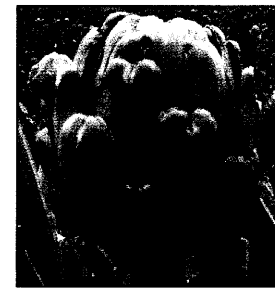
GESUNDHEITSPOLITIK 8



Gekappter Finger ist nun wieder komplett

Bei kleinen Kindern ist die erfolgreiche Replantation distaler Amputate schwierig. Daß sich der Versuch dennoch lohnt, belegt das Beispiel eines Dreijährigen.

MEDIZIN 9



Arzneipflanze des Jahres

Artischocken werden nicht nur als Gemüse, sondern auch als Heilpflanze angebaut. Die Wirksubstanzen werden aus den fleischigen Rosettenblättern extrahiert.

KULTUR/GESELLSCHAFT 15

DES TAGES Fernseh-Schüssel 3 aufs Dach

Wer Satelliten-Fernsehen sehen will, hat kein automatisches Recht auf eine Parabol-Antenne auf dem eigenen Balkon. Hauseigentümer können nach einem Urteil des Landgerichts Berlin (Aktenzeichen: 10 C 123/02) in einem Musterverfahren darauf bestehen, daß Mieter ihre Satellitenantenne auch bei zusätzlichen Kosten auf dem Balkon nachinstallieren. Bis zu 770 Euro an Installationskosten sind ausgaben seien zumutbar, entfallen die Richter. Auch das europäische Gericht über Dienstleistungsfreiheit verweigern nicht das Recht, in jedem Fall eine Parabol-Antenne auf der Balkonfläche anzubringen.

Schnell beginnende Atemnot ist ein Zeichen der neuen Pneumonie

Abgrenzung zur gewöhnlichen Grippe nötig / Hinweise für die Praxis

FRANKFURT/MAIN (mut). Bisher besteht in Deutschland nur bei einem Patienten aus Singapur Verdacht auf den neuen Pneumonie-Typ. Patienten, die vor kurzem in Südostasien waren, könnten die neue Krankheit haben, wenn schwere Grippe-symptome auftreten und es schnell zu einer respiratorischen Insuffizienz kommt.

Ein Verdacht auf das schwere akute respiratorische Syndrom (SARS)



Änderungen bei Fallpauschalen noch möglich

BONN (ras). Die Bundesregierung hat signalisiert, daß das Fallpauschalen-Entgelt-System (DRGs) für die deutschen Kliniken vor der endgültigen Einführung noch spürbar verändert wird.

Der Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium, Dr. Klaus-Theo Schröder, kündigte auf einer Veranstaltung an, daß es vor allem in medizinischen Fachbereichen noch Veränderungen geben könnte, bei denen eine Abrechnung nach DRGs schwierig sei. Schröder führte bei den Leih-

041441

2.075

2